

Berlin, den 20.09.2025

## **Sach- und Finanzbericht der Stiftung** **für das Jahr 2024**

### **1. Die Stiftung im Jahr 2024**

Die SozDia-Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten hat im Jahr 2024 ihre Arbeit aus dem vorherigen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. Das Ziel, welches die Stifter\*innen mit der Errichtung der Stiftung verfolgten – für die eingebrachten materiellen und immateriellen Werte der Stifter\*innen eine stabile, entwicklungsfähige und strukturell zeitgemäße Basis zu schaffen – ist durch die Arbeit der Stiftung gewährleistet.

Der Zweck der Stiftung wurde bis zum Jahr 2024 folgendermaßen gefasst (Satzungsauszug aus § 2):

„... durch die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der

- Kinder- und Jugendhilfe,
- Altenhilfe,
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz,
- Kunst und Kultur,
- Bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke

durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln, durch Beiträge, Spenden sowie die Nutzung des eingebrachten Vermögens unter anderem durch die Förderung der folgenden gemeinnützigen Körperschaften:

- Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH
- Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH
- firmaris gGmbH...“

Am 20.03.2024 nahm der Stiftungsrat aufgrund der Erfahrungen und Entwicklungen nach vorheriger Rückkoppelung mit Stiftungsaufsicht sowie Finanzamt Satzungsänderungen vor. Seitdem ist der Zweck so beschrieben (Satzungsauszug aus § 2):

„Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der

- Kinder-, Jugendhilfe und Altenhilfe,
- Kunst und Kultur,
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz,
- Bildung und Erziehung,
- Förderung des Wohlfahrtswesens im Sinne von § 52 Abs. 2 Nr. 9 Abgabenordnung in Bezug auf Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
- Hilfe für Behinderte im Sinne von § 52 Abs. 2 Nr. 10 Abgabenordnung

- Bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke,

durch andere steuerbegünstigte Träger.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln, durch Beiträge, Spenden sowie die Nutzung des eingebrachten Vermögens unter anderem durch die Förderung der folgenden gemeinnützigen Körperschaften:

- Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH
- Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH
- SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH“

Die vorgenannten gemeinnützigen Gesellschaften (GmbHs) sind verbundene Unternehmen der SozDia-Stiftung als deren 100%-Tochtergesellschaften.

Im Jahr 2024 lagen die Schwerpunkte der Tätigkeit der Stiftung in der weiteren Unterstützung der Entwicklung der laufenden inhaltlichen Arbeit sowie in der Unterstützung des Neuaufbaues von Einrichtungen in den Tochter-Gesellschaften der Stiftung.

Es kann festgestellt werden, dass die Arbeit der Stiftung im Jahr 2024 sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich erfolgreich war. Die Stiftung ist strukturell, personell und inhaltlich so wirksam, dass sie jetzt und künftig den Willen des Stifters umsetzt.

## 2. Erfüllung des Stiftungszwecks

Im Jahr 2024 ist bezüglich der Erfüllung des Stiftungszweckes insbesondere auf folgende Punkte zu verweisen:

- a) Die Stiftung hat im Jahr 2024 für die Arbeit gemäß der Stiftungszwecke folgende Gebäude/Grundstücke, die sich in ihrem Eigentum befinden, zur Verfügung gestellt:

Adresse	Nutzer	Tätigkeit
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Georg-Löwenstein-Straße 20, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Georg-Löwenstein-Straße 22, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Hangelsberger Gang 33, 12589 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Kinder
• Hauffstraße 6, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Spiel- und Freifläche für Kinder
• Hauptstraße 22, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Flexible Erziehungshilfen
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Stadtteilzentrum auch für ältere Menschen
• Hedwigstraße 9-11 13053 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Intergeneratives Stadtteilzentrum
• Josef-Nawrocki-Straße 5, 12587 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Clearing-Einrichtung für minderjährige unbegleitete Geflüchtete
• Liebenwalder Straße 18-22 13055 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Kindertagesstätte

• Ludwigshöheweg 18 12559 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Kirchen-Gemeinde-Zentrum
• Pfarrstraße 91, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Pfarrstraße 92, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche sowie be- treutes Wohnen für Menschen mit Behinde- rung
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin / Hinterer Grundstücksteil	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin / Vorderer Grundstücksteil	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreute Wohneinrichtung für Familien, Men- schen mit Behinderungen sowie Begegnungs- stätte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Restaurant für Benachteiligte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Rudolph-Seiffert-Straße 26-28, 10369 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Saganer Straße 8, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Berufsorientierungs-Einrichtung für benachtei- ligte Jugendliche im Baudenkmal der „alten schmiede“
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
• Weitlingstraße 45, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Tischlerei für Benachteiligte
• Weitlingstraße 45, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche

- b) Die Stiftung stellt das Grundstück Liebenwalder Straße 18-22 für Menschen allen Altersgruppen und aller Kulturen als „Interkulturellen Garten“ zur Verfügung. Diese werden dort im Bereich der Umweltgestaltung tätig. Gleichzeitig wird dort insbesondere das bürgerschaftliche Engagement gefördert.

Auf dem Grundstück befindet sich zudem unser Projekt „NEO“ – Natur-Erfahrungs-Ort für Kinder: In diesem Projekt werden Kinder aus unterschiedlichen Herkunfts-Kulturen – Kinder mit und ohne Migrations-Hintergrund – eingeladen. Sie machen gemeinsam für Stadt-Kinder in aller Regel neue, entwicklungsfördernde Erfahrungen. Zum Beispiel der gemeinsam mit ihnen bewirtschaftete Sommer-Garten und die Sommer-Küche: Die Kinder bauen gemeinsam Nutzpflanzen an, erleben gemeinsam, wie diese wachsen, ernten gemeinsam und bereiten sie in einer eigens am Garten eingerichteten Küche gemeinsam zu. Ziel ist es, nachhaltige Beziehungen untereinander und mit der Natur aufzubauen.

- c) Zur Erfüllung des Stiftungszweckes der Förderung der Bildung und Erziehung ist hier insbesondere auf die intensive Förderung der Arbeit von Kindertagesstätten hinzuweisen. Zudem hat die Tochtergesellschaft der Stiftung inzwischen eine Grundschule eröffnet, in welcher die direkte Bildungsarbeit der Stiftung zunehmend ausgebaut wird.
- d) Zur Förderung der Arbeit mit Wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen wird auf den entsprechenden Fachbereich der Wohnungsnotfallhilfe der Tochtergesellschaft verwiesen. Es werden – neben den Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe im Auftrag der Sozialämter Berlins – Beratungsleistungen sowie Betreuungen der Menschen des vulnerablen Personenkreises durch das Engagement der Stiftung erbracht.

### 3. Weitere wesentliche Berichtspunkte der Tätigkeit der Stiftung

#### a) Arbeit für Demokratie und Menschenwürde in der SozDia: „Wir sind die Brandmauer“

Im Jahr 2024 hat sich die SozDia-Stiftung sichtbar für den Schutz demokratischer Werte engagiert. Am 27. Januar unterschrieben wir den Aufruf „Hand in Hand: Jetzt solidarisch aktiv werden“, um angesichts der gesellschaftlichen Polarisierung ein deutliches Zeichen gegen die Gefährdung unserer Demokratie zu setzen.

Einer der Höhepunkte war die zahlreiche Beteiligung von Mitarbeiter\*innen der SozDia, teilweise gemeinsam mit Klient\*innen, an einer Großdemonstration mit einer Menschenkette um den Bundestag, organisiert vom neu gegründeten Bündnis. Unsere Kolleg\*innen zeigten am Aktionstag #WirSindDieBrandmauer sowohl vor Ort als auch in einer parallelen Fotoaktion Gesicht.

Für uns als SozDia bleibt wesentliche Grundhaltung: Demokratie verlangt tägliche Beteiligung und aktives Handeln. Das Grundgesetz erinnert uns daran, dass die Unantastbarkeit der Menschenwürde nicht nur Schutzraum, sondern auch Handlungsauftrag ist. Wir stehen weiterhin ein und auf für gesellschaftliche Vielfalt, demokratische Werte und den Schutz aller Menschen in unserer Gemeinschaft.

## **b.) Entwicklung der „SozDia-Vision 2030“**

Die SozDia hatte im Jahr 2019 Ziele und Schwerpunkte unter ihrer Vision „Jede\*r kann in der Mitte der Gesellschaft leben“ für ihre Entwicklung gelegt. Mit dem Titel „SozDia-Vision 2025“ sollten die Ziele, in dann im Jahr 2019 substantiiert wurden, bis zum Jahr 2025 erreicht werden. Im Jahr 2024 zogen wir Bilanz und stellten fest, dass die Ziele im Wesentlichen erreicht worden waren.

Mit dieser Erfahrung nahm sich die SozDia im Jahr 2024 neue Themenfelder vor unter dem Titel „SozDia-Vision 2030“. Im Jahr 2030 soll folgendes erreicht sein:

- Dringende Einrichtungen sind geschaffen / erhalten (z. B. JA, JSA, Fam.-Gem-Arbeit, WNH, Arbeit mit Geflüchteten)
- Frühkindliche Bildung ist starkes Arbeitsfeld der SozDia
- Hilfen für Benachteiligte / Bedürftige sind stark ausgebaut resp. neue Bereiche sind erschlossen
- In unseren Einrichtungen ist Inklusion etabliert
- Politische Bildung ist etabliert
- Schule hat festen Standort
- SozDia arbeitet in mehreren Bundesländern
- SozDia ist klimaneutral, in Einrichtungen ist Nachhaltigkeit gelebt
- SozDia ist stark, arbeitet mit Vision und spricht davon
- SozDia ist wirtschaftlich und personell gut aufgestellt.
- Wohnprojekte/-milieus sind geschaffen
- Zusammenarbeit der Arbeitsbereiche ist etabliert (z. B. Schnittstelle SGBVIII/SGBIX)

Die Themenfelder wurden in der Mitarbeiterschaft in partizipativem Prozess diskutiert. Die Operationalisierung wurde im Jahr 2024 noch nicht abgeschlossen.

## **c) Der Aufbau der Grundschule „Campus Hedwig“**

Im Jahr 2024 hatten wir in der Aufbauphase der Grundschule – diese war im Jahr 2021 eröffnet worden – 2 „Schulinspektionen“ durch die Senatsverwaltung für Bildung. Diese würdigte ausdrücklich die positive Entwicklung unserer Schule. Schulaufsicht und Hospitationsgruppe

hoben die Stabilität und die Fokussierung des Leitungsteams hervor, insbesondere im Hinblick auf Elternarbeit, Inklusion und Gemeinschaftserleben. Die gewählten Schwerpunkte – wie selbstgesteuertes Lernen, nachhaltige Entwicklung und Demokratiebildung – wurden als wegweisend und den Herausforderungen der Gründungsphase hervorragend angepasst bewertet.

Die konstruktive Kooperation zwischen Schulleitung, Verbundleitung, Kollegium und Verwaltung spiegelt sich in einer guten Lernatmosphäre aller Kinder wider. Fazit: Die Schule hat inhaltlich ihre „Kinderkrankheiten“ überstanden und ist stabil. Was uns noch fehlt, ist ein langfristig nutzbares Schulgebäude. Hieran arbeitet die Stiftung weiterhin.

#### **d) Schließung der Kita Schönblick und Umnutzung zu Wohngruppen**

Im Jahr 2024 hat die SozDia die Kindertagesstätte Schönblick geschlossen. Eine Kita in Berlin-Wilhelmshagen, die wir vor 10 Jahren wegen Kita-Platz-Mangels im Stadtteil erst eröffnet hatten. Inzwischen gibt es dort ein Überangebot an Kita-Plätzen – eine Folge einerseits der rückläufigen Geburten-Entwicklung in Berlin und andererseits Folge der stark gestiegenen und weiter steigenden Grundstücks- und Bau-Preise besonders auch in diesem Berliner Stadtteil. Deshalb werden dort diverse Bauvorhaben nicht umgesetzt. In der Folge gibt es für unsere Kita nicht mehr hinreichend Bedarf.

Die SozDia wird die frei werdenden Räume verantwortungsvoll und bedarfsgerecht weiter nutzen: Ab 2025 werden dort zwei Wohngruppen für Menschen mit psychischen Behinderungen entstehen. Die notwendige bauliche Umgestaltung wird bereits vorbereitet, im Folgejahr ist mit der Eröffnung zu rechnen.

#### **e) Aufbau und Stabilisierung der Kinderwohngruppe „Hafen“**

Mit dem Jahresbeginn 2024 startete die intensivpädagogische Kinderwohngruppe „Hafen“ als neue Außenstelle des Berliner Notdienstes Kinderschutz. Die große Herausforderung: Wir nehmen dort Kinder auf, die aufgrund ihres außerordentlich schwierigen Lebenslaufs aus sämtlichen anderen Jugendhilfeeinrichtungen herausgefallen sind. Ein Beispiel verdeutlicht dies – ein von uns betreutes Kind hat bereits Erfahrungen in über 50 Einrichtungen gesammelt und benötigt einen permanenten Wachschutz, um das Kind selbst aber auch Andere vor den häufigen Gewalt-Anfällen des Kindes zu schützen.

Durch die Aufnahme dieser besonders gefährdeten Kinder konnten wir dafür sorgen, dass der Berliner Kindernotdienst seiner Schutzaufgabe weiter nachkommen kann. Denn diese Kinder wurden vorher – weil nicht in die Jugendhilfe vermittelbar – auf Notdienst-Plätzen Berlins untergebracht, und die Notdienst-Plätze standen somit anderen Kindern nicht mehr zur Verfügung.

Die Einrichtung ist im Jahr 2024 weiter im Stabilisierungsprozess – organisatorische und inhaltliche Anpassungen, Teamaufbau und intensive Personalentwicklung prägen die tägliche Arbeit.

Herausgehobenes Ereignis in dem Jahr war der Besuch der Jugend-Senatorin Frau Günther-Wünsch und ihres Staatssekretärs in der Einrichtung, die von dem neuen Konzept und der Zusammenarbeit zwischen Berliner Notdienst und uns zur Lösung der strukturellen Probleme und zu Lösungen für die betroffenen Kinder überzeugt sind.

#### **f) Demokratieprojekt „Grundgesetz für Jugendliche“ stärkt politische Bildung**

Ein zentrales Projekt der Sozdia im Jahr 2024 ist das neue Demokratieprojekt „Grundgesetz für Jugendliche“ im Bezirk Lichtenberg – eine Kooperation des Bezirks mit unserem Familienzentrum Schmiede. Ziel ist es, Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren frühzeitig zur aktiven Mitgestaltung ihrer Gesellschaft zu ermutigen.

In der ersten Projektphase fand in Zusammenarbeit mit einem ukrainischen Verein Workshop-Arbeit statt, in dem der Wert von Demokratie und Zivilgesellschaft praxisnah im Dialog war. Die Jugendlichen erkannten, wie wichtig Engagement, internationale Vernetzung und der Schutz demokratischer Grundwerte sind.

In weiteren Projektphasen wurden gemeinsam mit Jugendgruppen thematische Filme gezeigt und mit ihnen zu Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rechtspopulismus diskutiert. Die starke Beteiligung und das Interesse der Jugendlichen zeigten, dass Demokratiebildung nicht nur möglich, sondern dringend notwendig ist.

#### **g) Ausbau der Sozialpsychiatrischen Assistenz –Ausbau wohnbezogener Hilfen**

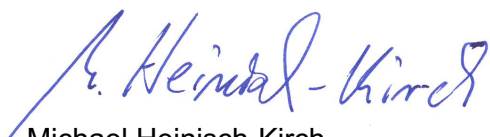
Im Jahr 2024 wurde die Arbeit des Wohnverbundes Lichtenberg mit einem eigenen Standort profiliert. Sehr schnell waren die Kapazitäten (zunächst 15 Plätze) ausgelastet. Wir erleben an allen unseren Standorten – neben Lichtenberg auch in Treptow-Köpenick sowie in Marzahn-Hellersdorf – eine starke Nachfrage nach Betreuungsleistungen für Menschen mit psychischen Behinderungen. Teilweise in Wohnungen, die wir als SozDia zur Verfügung stellen, teilweise auch als ambulante Betreuung von Klient\*innen, die in eigenem Wohnraum leben.

Die Leistungen sind für die Klient\*innen – obwohl es für sie einen Rechtsanspruch gibt – sehr hochschwellig. Erst nach mehrfacher Begutachtung erhalten sie Leistungs-Zugang, und müssen sich dann auf freie Betreuungskapazitäten bei Trägern „bewerben“. Teilweise entstehen dabei nach Abschluss der Begutachtungen Wartezeiten bis zu einem Jahr in Berlin. Durch den Ausbau unserer Arbeit tragen wir dazu bei, das das Angebot in Berlin sowohl qualitativ als auch quantitativ bedarfsgerecht ausgebaut werden kann.

## **4. Finanzbericht und Bericht über das Vermögen**

Für den Bericht wird auf den Jahresabschluss der Stiftung, aus der sich die Entwicklung der Finanzen / des Vermögens ergibt, verwiesen. Diesen haben wir in der SozDia erstellt.

Der Jahresabschluss wurde durch die Wirtschaftsprüfer Frau Frei und Herr Rödiger von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Provinsky, Rödiger und Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft erstellt.



Michael Heinish-Kirch  
Vorstandsvorsitzender